



Fort- und Weiterbildungsprogramm 2020
der Caritasakademie des Caritasverbandes
für das Bistum Erfurt e.V.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in Ihrer Hand halten Sie die erste Ausgabe des Fort- und Weiterbildungsprogramms der neuen Caritasakademie des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V. für das Jahr 2020. Es ist Aufgabe der Akademie, Fort- und Weiterbildungsangebote für die Einrichtungen der Caritas im Bistum Erfurt und Thüringen zentral organisiert unter einem Dach anzubieten. Letztlich geht um die Vernetzung der gesamten Bildungslandschaft im sozialen Bereich der Caritas im Bistum Erfurt.

2020 beginnen wir schwerpunktmäßig mit Fort- und Weiterbildungen im umfangreichen Feld der Altenhilfe. Die Angebote werden nachfolgend für die weiteren Fachbereiche, wie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Krankenhäuser, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen und die vielfältigen Beratungsdienste erweitert.

Es wird immer Überschneidungen hinsichtlich der Berufsgruppen in den einzelnen Bereichen geben, deshalb schauen Sie einfach mal rein, vielleicht ist jetzt schon etwas für Sie dabei.

Die Angebote für die Pflichtfortbildungen der Praxisanleitenden werden in einem gesonderten Heft Anfang 2020 erscheinen, da deren Inhalte aufgrund der zukünftig generalistischen Ausbildung in Kooperation mit dem Bildungsinstitut des Eichsfeld-Klinikums speziell für das Bundesland Thüringen erarbeitet werden.

Derzeit sind zwölf Termine geplant, wovon sechs in Erfurt für Mittel- und Südthüringen und sechs in Heiligenstadt für das Eichsfeld und Nordthüringen stattfinden.

Wir hoffen mit diesen ersten Angeboten Ihren Bedarf, Wünsche aber auch Pflichten bedienen zu können. Sollten Sie darüber hinaus weitere Ideen und Wünsche haben, zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Wolfgang Langer
Diözesan-Caritasdirektor



Susanne Felber
Leitung Caritasakademie

FEBRUAR

- **Bilder für die Seele - biographische und heilsame Reisen in innere Welten (1BWA)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	12
Referent/in:	Beate Wuigk-Adam
Termin:	05.02.2020
Ort:	Kunsttherapie, Steubenstraße 15, 99423 Weimar
Seminargebühr:	70 € (exkl. Mittag)
Anmeldeschluss:	09.01.2020

Bilder besitzen das Potenzial, ihre Betrachter anzuregen und innerlich zu bewegen. Sinnliche Wahrnehmung von künstlerischen Ausdrucksformen setzen in uns etwas in Bewegung, erzeugen Resonanz. Die entstehenden Stimmungen beeinflussen Fantasie, Entspannung, Entlastung oder Aktivität. Assoziationen und Erinnerungen können geweckt werden, die sich auf Vitalfunktionen wie z.B. die Atmung und den Herzschlag auswirken.

Die rezeptive (aufnehmende, empfangende) Kunstbetrachtung wirkt durch das Betrachten von bereits bestehenden Bildern. Die wahrgenommenen Formen und Farben erweitern die oft reizarme und eingeschränkte visuelle Sichtweise auf Wände oder Zimmerdecken gerade bei bettlägerigen Menschen. Die Einbeziehung von Objekten aus dem Umfeld und die besondere Wirkung des umgebenden Raumes bieten ebenfalls eine Fülle an wertvollen Möglichkeiten. Ein Blick in den Raum mit seinen Dingen ist ein Schritt, die Biografie der Betroffenen wahrzunehmen. Die Beschäftigung mit diesen Gegenständen kann in dieser besonderen Lebenssituation seelische und geistige Verarbeitung stärken.

Das angeleitete Betrachten eines Bildes, auch in größeren Gruppen, eröffnet eine erzählerische Ebene, schafft Beziehung, berührt die Seele und unterstützt ein heilsames Gespräch.

Bitte bringen Sie an diesem Tag Bilder oder Gegenstände mit, welche für Sie von Bedeutung sind. Gemeinsam werden wir Resonanzen erforschen und Kommunikationswege ausprobieren.

• **Tagesseminar - Krankheitsbilder der Demenz (2AS)**

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8 UE)
Teilnehmerzahl:	15
Termin:	13.02.2020
Referent/in:	André Schulz
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	09.01.2020

Fortbildungsziel:

Die Teilnehmer kennen die häufigsten Krankheitsbilder der Demenz und können diese auf Praxisbeispiele beziehen. Die Teilnehmer kennen Grundsätze der hilfreichen Kommunikation mit Betroffenen und der wertschätzenden Grundhaltung. Die Teilnehmer kennen Methoden des Zugangs zu herausforderndem Verhalten bei Demenz sowie ausgewählte Pflegemodelle für die Pflege von Demenzkranken. Die Teilnehmer kennen die Bedeutung und wesentliche Aspekte der Prozesssteuerung in der Versorgung von Menschen mit Demenz.

Inhalte:

- Häufige Formen der Demenz, M. Alzheimer, Vaskuläre Demenzen, Morbus Pick, Lewy-Körper-Demenz, Korsakow-Syndrom jeweils hinsichtlich Ursachen, Leitsymptomen, Therapieansätzen, pflegerischen Schwerpunkten
- Bedeutung der Symptome für Verhalten und Erleben der Betroffenen
- Diagnoseverfahren Mini-Mental-Status/ Grundlagen des validierenden Umgangs mit Betroffenen
- Einführung in die Personzentrierte Pflege von Menschen mit Demenz nach Kitwood/ Bedeutung der Biografie in Pflege und Betreuung, Konzept der Biografie- und Erinnerungsarbeit
- Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz/ Methode der Strukturierten Fallbesprechung bei Herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz
- Spezielle Aspekte der Pflegeprozesssteuerung und kollegialen Vernetzung in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

• **Die christliche Kultur spüren (3UW)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	18
Referent/in:	Ulrike Welsch
Termin:	19.02.2020
Ort:	Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V., Wilhelm-Külz-Straße 33, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	70 €
Anmeldeschluss:	15.01.2020

Kirchliche Feiertage wahrnehmen und Andachten, auch für demenzerkrankte Menschen, in den Alltag einbinden.

Im Verlauf eines Jahres gibt es eine Vielzahl wiederkehrender christlicher Feiertage. Für die Menschen in Pflegeeinrichtungen bieten sie eine Struktur und bedeuten auch eine Alltagsabwechslung. Sie sind bei vielen Menschen – insbesondere auch bei Menschen mit Demenz – mit Erinnerungen verbunden. Auf Grund der immer stärker werdenden Verweltlichung tritt die eigentliche Bedeutung der Feste immer mehr in den Hintergrund.

Ziel des Seminars ist es, sich auf den christlichen Ursprung der Feste zu besinnen und alte Traditionen aufleben zu lassen.

Inhalte:

- Christliche Tradition als Ressource verstehen
- Entstehung und Bedeutung der Feste im Kirchenjahr
- Brauchtum und Symbole in Form von Texten, Musik, Dekoration, Mahlzeiten u.a.
- Organisatorische Gestaltung von Angeboten, Andachten etc.

• **Na mein Schätzchen... meine klare Grenze in der Pflege (4KH)**

Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termine:	26.02.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	150 €
Anmeldeschluss:	20.01.2020

In der täglichen Arbeit kommen wir Patienten im Kontakt nahe. Hier ist es für beide Seiten gut, wenn eine angemessene Distanz einhalten wird.

Zu viel an Nähe kann Grenzen verwischen lassen. Zu viel Distanz verhindert eine hilfreiche und professionelle Beziehung.

In dem Seminar können die Teilnehmerinnen ihre Grenze ausloten und festlegen. Das bedeutet eine Chance für mehr Klarheit und Sicherheit im Umgang mit den Menschen, die wir begleiten und pflegen.

Darüber hinaus ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Grenze ein Gewinn an Selbstbewusstheit.

Methoden und Inhalte:

- verschiedene Aspekte der Auseinandersetzung mit Grenzen
- Kurzvorträge
- Einzel- und Gruppenübungen

• **Tagesseminar - Krankheitsbilder der Demenz (5AS)**

Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitungfang:	9.00 – 16.00 Uhr (8 UE)
Teilnehmerzahl:	15
Referent/in:	Andrè Schulz
Termin:	26.02.2020
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	20.01.2020

Fortbildungsziel:

Die Teilnehmer kennen die häufigsten Krankheitsbilder der Demenz und können diese auf Praxisbeispiele beziehen. Die Teilnehmer kennen Grundsätze der hilfreichen Kommunikation mit Betroffenen und der wertschätzenden Grundhaltung. Die Teilnehmer kennen Methoden des Zugangs zu herausforderndem Verhalten bei Demenz sowie ausgewählte Pflegemodelle für die Pflege von Demenzkranken. Die Teilnehmer kennen die Bedeutung und wesentliche Aspekte der Prozesssteuerung in der Versorgung von Menschen mit Demenz.

Inhalte:

- Häufige Formen der Demenz, M. Alzheimer, Vaskuläre Demenzen, Morbus Pick, Lewy-Körper-Demenz, Korsakow-Syndrom jeweils hinsichtlich Ursachen, Leitsymptomen, Therapieansätzen, pflegerischen Schwerpunkten
- Bedeutung der Symptome für Verhalten und Erleben der Betroffenen
- Diagnoseverfahren Mini-Mental-Status/ Grundlagen des validierenden Umgangs mit Betroffenen
- Einführung in die Personzentrierte Pflege von Menschen mit Demenz nach Kitwood/ Bedeutung der Biografie in Pflege und Betreuung, Konzept der Biografie- und Erinnerungsarbeit
- Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz/ Methode der Strukturierten Fallbesprechung bei Herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz
- Spezielle Aspekte der Pflegeprozesssteuerung und kollegialen Vernetzung in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

• **Tagesseminar - Krankheitsbilder der Demenz (6AS)**

Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitungfang:	9.00 – 16.00 Uhr (8 UE)
Teilnehmerzahl:	15
Referent/in:	Andrè Schulz
Termin:	27.02.2020
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	20.01.2020

Ziel:

Die Teilnehmer kennen die häufigsten Krankheitsbilder der Demenz und können diese auf Praxisbeispiele beziehen. Die Teilnehmer kennen Grundsätze der hilfreichen Kommunikation mit Betroffenen und der wertschätzenden Grundhaltung. Die Teilnehmer kennen Methoden des Zugangs zu herausforderndem Verhalten bei Demenz sowie ausgewählte Pflegemodelle für die Pflege von Demenzkranken. Die Teilnehmer kennen die Bedeutung und wesentliche Aspekte der Prozesssteuerung in der Versorgung von Menschen mit Demenz.

Inhalte:

- Häufige Formen der Demenz, M. Alzheimer, Vaskuläre Demenzen, Morbus Pick, Lewy-Körper-Demenz, Korsakow-Syndrom jeweils hinsichtlich Ursachen, Leitsymptomen, Therapieansätzen, pflegerischen Schwerpunkten
- Bedeutung der Symptome für Verhalten und Erleben der Betroffenen
- Diagnoseverfahren Mini-Mental-Status/ Grundlagen des validierenden Umgangs mit Betroffenen
- Einführung in die Personzentrierte Pflege von Menschen mit Demenz nach Kitwood/ Bedeutung der Biografie in Pflege und Betreuung, Konzept der Biografie- und Erinnerungsarbeit
- Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz/ Methode der Strukturierten Fallbesprechung bei Herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz
- Spezielle Aspekte der Pflegeprozesssteuerung und kollegialen Vernetzung in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

MÄRZ

- **Feedback – wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück (7KH)**

Zielgruppe:	Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termine:	04.03.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	150 €
Anmeldeschluss:	27.01.2020

Wer nicht auf einer einsamen Insel lebt, bekommt und gibt Feedback. Das geschieht bei Menschen über Sprache und natürlich auch über Gestik und Mimik. Hilfreich Feedback geben, auch kritisches Feedback annehmen und etwas Gutes für sich und andere daraus machen, das ist eine Kunst und schöne Herausforderung. Gelingt es uns professionell mit Achtung und Wertschätzung auf unser Gegenüber zu reagieren, ist es ein Gewinn für alle.

In dem Seminar werden verschiedenen Methoden des Feedbacks im beruflichen Alltag besprochen und hilfreiche Wege im Umgang damit für die Berufspraxis ausprobiert.

Methoden:

- Systemische Beratung
- Transaktionsanalyse
- Einzel- und Gruppenübungen.

• **Xylophon und Glockenspiel (8YW)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	15
Referent/in:	Yvonne Waclawczyk
Termin:	05.03.2020
Ort:	Caritas Altenpflegezentrum St. Josefshaus, Kranichstraße 12, 99734 Nordhausen
Seminargebühr:	80 €
Anmeldeschluss.	27.01.2020

„Ich kann keine Noten lesen!“

Nach diesem Seminar sind Notenlesen und Notenspielen eine durchschaubare und logische Angelegenheit. Und das Gelernte wird gleich ganz praktisch geübt an den mitgebrachten Xylophonen und Glockenspielen. Mit ein wenig Übung und Freude am kreativen musikalischen Gestalten werden nicht nur Melodien gespielt, sondern auch einfache Tonfolgen als Begleitung oder Zwischenspiel kreiert. So wird das gemeinsame und oft auch spontane Musizieren mit allen Altersgruppen möglich. Musik verbindet! Und wenn jeder auch nur einen Ton spielen würde, am Ende ergibt es immer eine Melodie!

Mitzubringen sind: Freude am Ausprobieren, ein Instrument und evtl. ein Lied, das aktuell im Arbeits- oder Freizeitbereich mit einer Gruppe gesungen/gespielt werden soll. Lasst uns klingen!

Inhalt:

- C-Dur-Tonleiter
- Halb- und Ganztonschritte
- Notenwerte und Notensystem
- Erarbeitung kleiner Melodien anhand von
- Liedbeispielen

Bitte folgende Dinge mitbringen:

Xylophon, Glockenspiel, Klangbausteine, Notenständer (wenn vorhanden), evtl. ein Lied

• **Tagesseminar - Krankheitsbilder der Demenz (9AS)**

Zielgruppe:	Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8 UE)
Teilnehmerzahl:	15
Termin:	05.03.2020
Referent/in:	André Schulz
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	27.01.2020

Fortbildungsziel:

Die Teilnehmer*innen kennen theoretische Grundlagen des Gedächtnistrainings.
Die Teilnehmer*innen kennen Methoden des spielerischen Gedächtnistrainings
und können Bezüge zum Betreuungsalltag herstellen.

Inhalt:

- Typische Gedächtnisveränderungen im Alter
- Spezielle Gedächtnisveränderungen bei Menschen mit Demenz und deren Bedeutung im Erleben und Verhalten der Betroffenen
- Bedürfnisorientiertheit bei der Gestaltung von Betreuungsangeboten
- Bedeutung der Biografie im hohen Lebensalter, Konzepte Biografiearbeit und Erinnerungsarbeit
- Konzept der 10-Minuten-Altivierung und Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis
- Beispiele für Jahreszeitliches Gedächtnistraining
- Gestaltung von Biografie orientierten Ratespielen
- Möglichkeiten des Erinnerens durch Musik

• **Tanz des Lebens - Musik, Tanz und Bewegung in der Altenhilfe - Teil II (10SCF)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	15
Referent/in:	Sina Christiane von Frommannshausen
Termin:	10.03.2020
Ort:	Caritas Altenzentrum, St. Josef, Tonnaer Straße 9/11, 99947 Bad Langensalza
Seminargebühr:	80 €
Anmeldeschluss:	03.02.2020

Regelmäßige Bewegung wirkt insbesondere bei älteren und gebrechlichen Menschen einer Verkümmern von geistigen- und Gedächtnisfähigkeiten entgegen und ist daher ein wichtiges Element in der Aktivierung im Bereich der Altenarbeit. Tanzen macht nicht nur Spaß, erhöht die Wohlbefindlichkeit und weckt die Lebensfreude, sondern kann auch hilfreich sein, wo Worte allein nicht ausreichen....In der Weiterbildung erhalten Sie die Grundausrüstung, das „Handwerkzeug“ zur Anleitung von einfachen Kreis- und Sitztänzen für die Arbeit in Ihren Gruppen, als Einstimmung oder Auflockerung, zur Ergänzung und Vertiefung von Themen oder auch bei Festlichkeiten in Ihrer Einrichtung....Tanzen ist vielseitig einsetzbar und kann Ihren Arbeitsalltag bereichern. Probieren Sie es aus! Das Seminar wird unterstützt durch tänzerische Erlebniseinheiten nach der Methode DanseVita (= Tanz des Lebens), einer bewegenden Möglichkeit, verschiedene Lebensthemen Ausdruck zu verleihen. Hier geht es vor allem um die Ausrichtung auf das, was gerade ist und dessen Würdigung.

Die Fortbildung enthält folgende Schwerpunkte:

- Kennenlernen von einfachen Sitztänzen/Bewegungsanimationen und deren Grundelemente
- Die Einbettung tänzerischer Elemente zu verschiedenen Themen / Anlässen
- Einsatz von einfachen Musikinstrumenten
- Erstellen einer eigenen Choreografie für einen Kreistanz zu einem Musikbeispiel

• **"Aber Spaß muß es machen" – Spielerisches Gedächtnistraining für Menschen mit und ohne Demenz (11AS)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8 UE)
Teilnehmerzahl:	15
Termin:	19.03.2020
Referent/in:	André Schulz
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	10.02.2020

Fortbildungsziel:

Die Teilnehmer*innen kennen theoretische Grundlagen des Gedächtnistrainings.
Die Teilnehmer*innen kennen Methoden des spielerischen Gedächtnistrainings und können Bezüge zum Betreuungsalltag herstellen.

Inhalt:

- Typische Gedächtnisveränderungen im Alter
- Spezielle Gedächtnisveränderungen bei Menschen mit Demenz und deren Bedeutung im Erleben und Verhalten der Betroffenen
- Bedürfnisorientiertheit bei der Gestaltung von Betreuungsangeboten
- Bedeutung der Biografie im hohen Lebensalter, Konzepte Biografiearbeit und Erinnerungsarbeit
- Konzept der 10-Minuten-Altivierung und Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis
- Beispiele für Jahreszeitliches Gedächtnistraining
- Gestaltung von Biografie orientierten Ratespielen
- Möglichkeiten des Erinnerens durch Musik

APRIL

• **Gesprächsführung und MitarbeiterInnengespräche (12TF)**

Zielgruppe:	mittlere Leitungsebene, die "Sandwichposition" (Abteilungsleitungen, Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen)
Zeitungsumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termine:	22.04.2020
Referent/in:	Tilo Fiegler
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	16.03.2020

Seminarrahmen:

Das Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Chance, sich ihren eigenen Kommunikationsstrategien bewusst zu werden, diese zu reflektieren und sich mit verschiedenen Ansätzen und Wirkungen der Gesprächsführungen auseinanderzusetzen und einzuüben. Gerade Teamleitungen stehen in der Verantwortung mit Ihren MitarbeiterInnen eine sachliche, aber auch teamfördernde Kommunikation stetig zu kultivieren. Das Seminar ist methodisch interaktiv angelegt. Neben theoretischen Vermittlungen werden wir verschiedene Szenarien aus Ihrer Praxis, oder konstruierte Fälle, gemeinsam szenisch veranschaulichen, reflektieren und ggf. alternative umsetzbare Strategien herausarbeiten. Die Bedarfe der TeilnehmerInnen stehen dabei im Vordergrund.

Ziele:

- Stärkung der Selbstkompetenz im Umgang mit Gesprächssituationen
- Sicherheit gewinnen bei der Anwendung verschiedener Gesprächstechniken und Bearbeitung von Konfliktsituationen
- Aneignung grundlegender Fragetechniken für die Gesprächssteuerung
- Neuentdeckung und Erweiterung der eigenen methodischen Kompetenzen
- Schärfung der eigenen Wahrnehmung und Reflexionskompetenz

- **Angehörige einbeziehen - Zur Umsetzung der Expertenstandards in der Pflege von Menschen mit Demenz (13BWA)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	12
Referent/in:	Beate Wuigk-Adam
Termin:	29.04.2020
Ort:	Kunsttherapie, Steubenstraße 15, 99423 Weimar
Seminargebühr:	80 €
Anmeldeschluss:	23.03.2020

Der Expertenstandard, der zukünftig für die Pflege von Menschen mit Demenz in den Einrichtungen gelten soll, verfolgt sehr intensiv den Personenzentrierten Ansatz und misst dabei den Angehörigen im Betreuungs- und Pflegeprozess hohe Bedeutung bei. Der Standard beschreibt, die Angehörigen in die Erfassung der Unterstützungsbedarfe und die Pflegeplanung einzubeziehen, sie anlassbezogen zu beraten und sie an der Durchführung und Überprüfung der beziehungsfördernden und –gestaltenden Maßnahmen zu beteiligen. Im Ergebnis heißt es zukünftig für die Angehörigen, dass sie die Notwendigkeit der beziehungsfördernden und –gestaltenden Maßnahmen genauer kennen und sich aktiv beteiligen dürfen und können. Leitung, Pflege und Betreuung erleben in ihrem Alltag häufig das Spannungsfeld zwischen den Wünschen ihrer Bewohner*innen, den fachlichen Anforderungen an ihre berufliche Rolle und den Interessen von Angehörigen. Herausfordernde Situationen und wenig Zeit für Kommunikation lassen kleine Missverständnisse zu Konflikten und kraftraubenden Auseinandersetzungen werden. Im Interesse des Wohlbefindens von Bewohner*innen ist es jedoch erstrebenswert Angehörige gut einzubeziehen und damit eine akzeptierende und vertrauensvolle (Arbeits)beziehung zu schaffen.

MAI

- **Humor – „Wohl dem der das Beste nicht verlor im Kampf des Lebens den Humor“ (14ED)**

Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Referent/in:	Elisabeth Duff
Termin:	12.05.2020
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	06.04.2020

Humor ist ein hervorragendes Mittel, um den Unwägbarkeiten des Alters und des Lebens zu begegnen. Nicht umsonst heißt es: „Lachen ist die beste Medizin!“ oder „Humor trägt die Seele über Abgründe“. Und doch lachen Menschen im Durchschnitt im Erwachsenenleben und Alter immer weniger. Lachen ist zu Bewältigung schwieriger Situationen eine wunderbare Kraft und setzt Energien frei. Zur Bewältigung des Pensums im Arbeits-Alltag der Pflegenden und Betreuenden ein wichtiger Bestandteil und innerhalb dieses enorm anstrengenden und anspruchsvollen Berufsfeldes eine wertvolle Unterstützung. Humor hilft sich besser zu verstehen und Druck mindern für alle am Pflegeprozess Beteiligten. Schon kleine Veränderungen können großen Effekt erzielen.

Am Ende des Seminars - haben Sie das Bewusstsein, das Lachen ein seelisches Grundbedürfnis ist/ erkennen Sie die positiven Folgen von Lachen für die Gesundheitsförderung für alle am Pflegeprozess Beteiligten/ können Sie Lachen als vorhandene Ressource in Alltagssituationen leichter ermöglichen/ wissen Sie um die vielen Möglichkeiten der Humor-Interventionen/ setzen bewusst verstärkt Humor-Interventionen im Arbeits-Alltag ein

Inhalte des Workshops - Die praktischen Möglichkeiten von Humor in der Pflege- und Betreuungs-Arbeit/ Die natürliche Ressource - Humor - im Alltag der Pflege und Betreuung/ Die positive Wirkung von Humor auf das Wohlbefinden/ Humor beim Umgang mit Extremsituationen/ Humor als Beziehungspflege/ Möglichkeiten von Humorinterventionen

Methoden - Die Inhalte werden praxisnah erarbeitet und haben einen hohen Anteil an Selbsterfahrung

• **2-Tagesseminar für Betreuungskräfte der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege (15ED)**

- 1.Tag: Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz – die „Ressource“
 2. Tag: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termin:	13.05.-14.05.2020
Referent/in:	Elisabeth Duff
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	200 €
Kursgebühr inkl. Übernachtung:	260 € (DZ), 270 € (EZ)
Anmeldeschluss:	06.04.2020

1.Tag - Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz pflegen und betreuen ist eine der großen Herausforderungen für alle Beteiligten am Pflegeprozess. Sie mit den facettenreichen Auswirkungen ihrer Krankheit zu begleiten fordert umfangreiche Fachkompetenzen. Eine der zentralen Anforderungen ist es, sich in die individuelle Lebenswelt von Menschen mit Demenz hineinzusetzen, sie da abzuholen wo sie sich befinden und mit Wertschätzung deren Wohlbefinden zu fördern. Um herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz wertschätzend begegnen zu können, braucht es Grundkenntnisse zum Thema Demenz und deren Auswirkungen sowie große Flexibilität in der Methodenwahl bei den Interaktionen bzw. Interventionen.

Am Ende des Seminars - - wissen Sie, dass herausforderndes Verhalten sich entwickelt, wenn ein nicht erfülltes körperliches oder seelisches Bedürfnis besteht/ werden Sie herausforderndes Verhalten der Menschen mit Demenz besser verstehen und wahrnehmen können/ ist das Bewusstsein gestärkt, dass herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz nur mit einer wertschätzenden Grundhaltung begegnet werden kann/ ist es das Ziel durch personensorientierte Pflege und Betreuung herausforderndes Verhalten zu reduzieren/ sind Sie motiviert die erlernten Methoden zur Verbesserung bzw. Vermeidung von herausforderndem Verhalten umzusetzen

Inhalte des Workshops - Reflexion des Wohlbefindens anhand der seelischen Bedürfnisse/ Erscheinungsformen von herausforderndem Verhalten/ Ursachen des herausfordernden Verhaltens/ unterstützende Methoden bei herausforderndem Verhalten/ Prävention von herausforderndem Verhalten/ Praktische Beispiele aus dem Pflegealltag bezüglich herausfordernden Verhaltens

Methoden - Die fachlichen Inhalte werden praxisnah erarbeitet und reflektiert/ Selbsterfahrungsübungen in Einzel und Gruppenarbeit

2.Tag - Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist eng verbunden mit ihrer sozialen Einbindung. Die Beziehung zählt zu den wesentlichen Faktoren, die bei Menschen mit Demenz die Lebensqualität steigern können. Durch person-zentrierte Interaktion zwischen Menschen mit Demenz und Pflegenden sowie anderen Menschen kann das Wohlbefinden erhalten und gefördert werden. Die person-zentrierte Beziehungsgestaltung ermöglicht den Menschen mit Demenz wertschätzende Begegnung. Das führt zur Verbesserung der Lebensqualität.

Am Ende des Seminars - kennen die Teilnehmenden die Kernaussagen aus dem Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz“/ verstehen Sie die Bedeutung der seelischen Bedürfnisse „Pflegeblüte“ für das Wohlbefinden/ ist der Begriff der person-zentrierten Pflege und Betreuung implementiert/ sind die 12 person-zentrierten Ansätze nach Tom Kitwood zur Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz bekannt/ haben Sie Ihre professionelle Wahrnehmung für die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz nach Identität und Person-Sein im Kontext von Arbeitsabläufen vertieft/ sind Ihnen realisierbare Pflege- und Betreuungsangebote zur Unterstützung der Beziehungsgestaltung bewusst/ können sie Interaktion und Kommunikation beziehungsfördernd gestalten/ begegnen Sie Menschen mit Demenz bewusst bedürfnisorientiert/ verfügen Sie über eine Grundlage um die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz zu reflektieren

Methoden - Die Inhalte werden praxisnah erarbeitet und haben einen hohen Anteil an Selbsterfahrung.

- **Selbstpflege in der Pflege und Betreuung (16ED)**

Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitung:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Referent/in:	Elisabeth Duff
Termin:	15.05.2020
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	06.04.2020

Hohe Arbeitsbelastung, Krankheitsausfälle kompensieren, wenig freie Tage und der Personalmangel verlangt Pflegenden vieles ab. Das bringt so manch einen an die Grenzen des Möglichen. Wie man trotz allem seine Ressourcen schützt, erfahren Sie in dieser „Pflegerblüte“ Workshop-Arbeit: „Selbstpflege in der Pflege und Betreuung“. Selbstpflege sind bewusst ausgewählte, konkrete Handlungen, die dazu dienen für sich persönlich zu sorgen. Die Selbstpflege ist unerlässlich für eine kontinuierliche, wertschätzende Betreuung und Pflege der pflegebedürftigen Menschen.

Ziele des Workshops - die Wichtigkeit der Erfüllung der seelischen Bedürfnisse erkennen/ die durchgeführte Arbeit bezüglich des Wohlbefindens bewusst reflektieren/ die Selbstpflege gezielt anwenden/ die Integration der Selbstpflege im Arbeits-Alltag beachten und umsetzen

Inhalte dieses Workshops - Einführung in das Modell der „Pflegerblüte“ mit dem Schwerpunkt der seelischen Bedürfnisbereiche/ die Selbstpflege „Pflegerblüte“-Methode der Reflexion/ Voraussetzung individueller Selbstpflege/ praktische leicht durchzuführende Übungen und Methoden/ die Schutzfaktoren für die Selbstpflege/ Methoden zur Steigerung des Wohlbefindens im Arbeits-Alltag – Selbstpflege in der Pflege/ Selbsterfahrung und Reflexion der seelischen Bedürfnisse

Methoden - Selbsterfahrungs-Übungen; „Pflegerblüte“ Reflexion-Methode; Praktische Übungen; Erfahrungs-Austausch

JUNI

- **2-Tagesseminar - Heute mal keine gelben Scheine! – Mitarbeiter und sich selbst wirksam unterstützen (17KH)**

Zielgruppe:	Führungskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	14
Termine:	24.06 -25.06.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	270 €
Kursgebühr inkl. Übernachtung:	310 € (DZ), 320 € (EZ)
Anmeldeschluss:	18.05.2020

Als Fach- und Führungskraft bin ich in den letzten Jahren zunehmend mit Mitarbeitern konfrontiert, die belastet sind.

Oft sind die Betroffenen bisher Leistungsträger gewesen. Stabilisierung bedeutet für sie ein Plus an Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit.

Teams bekommen die Chance auf Entlastung – und als Führungskraft kann ich wieder ruhiger schlafen!

Ziele des Seminars:

- Mitarbeiter gesund führen und entlasten
- Als Führungskraft nachhaltig für sich selbst sorgen
- Kreativität bei der Unterstützung von Mitarbeiter nutzen
- Kommunikationsmethoden an den persönlichen Stil anpassen.

Methoden:

- Kurzvorträge
- Übungen für die Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kommunikation basierend auf systemischen Konzepten
- Training Emotionaler Kompetenzen nach Prof. Berking / Stressprävention

JULI

- **2-Tagesseminar - Heute mal keine gelben Scheine! – Mitarbeiter und sich selbst wirksam unterstützen (18KH)**

Zielgruppe:	Führungskräfte
Zeitungsfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	14
Termine:	07.07.-08.07.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Jugend- und Erwachsenenbildungshaus Marcel Callo, Lindenallee 21, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Seminargebühr:	270 €
Kursgebühr inkl. Übernachtung:	310 € (DZ), 320 € (EZ)
Anmeldeschluss:	30.04.2020

Als Fach- und Führungskraft bin ich in den letzten Jahren zunehmend mit Mitarbeitern konfrontiert, die belastet sind.

Oft sind die Betroffenen bisher Leistungsträger gewesen. Stabilisierung bedeutet für sie ein Plus an Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit.

Teams bekommen die Chance auf Entlastung – und als Führungskraft kann ich wieder ruhiger schlafen!

Ziele des Seminars:

- Mitarbeiter gesund führen und entlasten
- Als Führungskraft nachhaltig für sich selbst sorgen
- Kreativität bei der Unterstützung von Mitarbeiter nutzen
- Kommunikationsmethoden an den persönlichen Stil anpassen.

Methoden:

- Kurzvorträge
- Übungen für die Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kommunikation basierend auf systemischen Konzepten
- Training Emotionaler Kompetenzen nach Prof. Berking / Stressprävention

- **2-Tagesseminar für Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte (19ED)**

1.Tag: Kommunikation bei Menschen mit Demenz - Wertschätzende Kommunikation in den verschiedenen Demenzstadien

2.Tag: Wertschätzung durch Validation - in der Pflege dementiell veränderter Menschen

Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termin:	08.07.-09.07.2020
Referent/in:	Elisabeth Duff
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	200 €
Kursgebühr inkl. Übernachtung:	260 € (DZ), 270 € (EZ)
Anmeldeschluss:	28.05.2020

1. Tag - Kommunikation bei Menschen mit Demenz - Wertschätzende Kommunikation in den verschiedenen Demenzstadien

Menschen kommunizieren miteinander, um ihre Bedürfnisse, Gefühle und Meinungen auszutauschen. Erfolgreich kommunizieren heißt, dass die Gedanken einer anderen Person (Sender) richtig verstanden werden. Bei dementiell veränderten Personen wird es im fortschreitenden Stadium zunehmend schwieriger zu kommunizieren, zu verstehen und verstanden zu werden. Das Bedürfnis nach Kommunikation bleibt und ist eher verstärkt vorhanden. Mit der ganzheitlich ausgerichteten Workshop-Arbeit der „Pflegeblüte“ steht das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Menschen mit den noch verbliebenen Ressourcen im Mittelpunkt.

Am Ende des Seminars - haben Sie ein vertieftes Wissen zur wertschätzenden Kommunikation im Pflegealltag/ werden Sie die Wirkung wertschätzender Kommunikation bewusster wahrnehmen/ werden Sie bei der Interaktion mit den pflegebedürftigen Menschen, verstärkt durch die wertschätzende Grundhaltung, Körpersprache und Ausdruck, das Wohlbefinden fördern/ setzen Sie die verbliebene Kommunikationsfähigkeit des pflegebedürftigen Menschen als Ressource zur Förderung und Forderung seiner Person stärkend ein

Inhalte des Workshops - Bewusstsein für die Bedeutung der seelischen Bedürfnis/ Grundsätzliches Wissen über „Kommunikation“ und „wertschätzende Kommunikation“/ Kommunikationsmöglichkeiten in den verschiedenen Demenzstadien/ Auswirkungen von Kommunikationsproblemen bei Menschen mit Demenz/

Methoden wertschätzender Kommunikation bei Menschen mit Demenz/ Wohlbefinden-fördernde Kommunikation durch Selbsterfahrungsbeispiele/ die Reflexion der praktischen Arbeit/ die Wohlbefinden-fördernde Auswirkung durch Identitäts-Bestätigung

Methoden - praxisorientierte Inhaltserarbeitung mit hohem Anteil an Selbsterfahrungswert; Reflexion

2. Tag - Wertschätzung durch Validation - in der Pflege dementiell veränderter Menschen

Wertschätzung bezeichnet die positive Interaktion mit einem anderen Menschen. Begründet ist diese auf die innere, allgemein positive Haltung anderen gegenüber. Die Wertschätzung betrifft einen Menschen als Ganzes und ist unabhängig von Taten und Leistung. Voraussetzung für Wertschätzung im Umgang mit kognitiv beeinträchtigten sowie pflegebedürftigen Menschen ist eine fähigkeitsorientierte Grundeinstellung. Der Einsatz der Validations-Methode fördert das Wohlbefinden und reduziert herausfordernde Situationen im Pflegealltag.

Am Ende des Workshops - können Sie die Methode "Validation" selbst anwenden/ validieren Sie Menschen mit Demenz erfolgreich auf der Grundlage von Wertschätzung/ erkennen Sie Gefühle als wichtige Ressource von Menschen mit Demenz/ wissen Sie, dass herausforderndes Verhalten Wertschätzung braucht/ haben Sie die Haltung zum Ernstnehmen von Gefühlen vertieft/ werden Sie den Alltag mit den betroffenen Menschen erfüllter und entspannter gestalten

Inhalte des Workshops - Wohlbefinden braucht Wertschätzung/ der Begriff „Validation“ und die Grundlagenarbeit von Naomi Feil und Nicole Richard (IVA)/ die Validations-Methode der „Pflegeblüte“ zum wertschätzenden Umgang bei Menschen mit Demenz (Alzheimer Typ)/ die Biografie-Arbeit als Grundlage der Validation/ die Ressource „Gefühle“ bei Menschen mit Demenz/ die Auswirkungen gelungener Validation anhand von Selbsterfahrung/ Validation an Beispielen von herausfordernden Alltagssituationen

Methoden - Neben Theorieimpulsen haben Praxisorientierung und Selbsterfahrung einen hohen Stellenwert

- **2-Tagesseminar für Betreuungskräfte der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege (20ED)**

1.Tag: Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz – die „Ressource“

2. Tag: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termin:	13.07.-14.07.2020
Referent/in:	Elisabeth Duff
Ort:	Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	200 €
Kursgebühr inkl. Übernachtung:	260 € (DZ), 270 € (EZ)
Anmeldeschluss:	30.04.2020

1.Tag - Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz pflegen und betreuen ist eine der großen Herausforderungen für alle Beteiligten am Pflegeprozess. Sie mit den facettenreichen Auswirkungen ihrer Krankheit zu begleiten fordert umfangreiche Fachkompetenzen. Eine der zentralen Anforderungen ist es, sich in die individuelle Lebenswelt von Menschen mit Demenz hineinzusetzen, sie da abzuholen wo sie sich befinden und mit Wertschätzung deren Wohlbefinden zu fördern. Um herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz wertschätzend begegnen zu können, braucht es Grundkenntnisse zum Thema Demenz und deren Auswirkungen sowie große Flexibilität in der Methodenwahl bei den Interaktionen bzw. Interventionen.

Am Ende des Seminars - wissen Sie, dass herausforderndes Verhalten sich entwickelt, wenn ein nicht erfülltes körperliches oder seelisches Bedürfnis besteht/ werden Sie herausforderndes Verhalten der Menschen mit Demenz besser verstehen und wahrnehmen können/ ist das Bewusstsein gestärkt, dass herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz nur mit einer wertschätzenden Grundhaltung begegnet werden kann/ ist es das Ziel durch personenorientierte Pflege und Betreuung herausforderndes Verhalten zu reduzieren/ sind Sie motiviert die erlernten Methoden zur Verbesserung bzw. Vermeidung von herausforderndem Verhalten umzusetzen

Inhalte des Workshops - Reflexion des Wohlbefindens anhand der seelischen Bedürfnisse/ Erscheinungsformen von herausforderndem Verhalten/ Ursachen des herausfordernden Verhaltens/ unterstützende Methoden bei herausforderndem Verhalten/ Prävention von herausforderndem Verhalten/ Praktische Beispiele aus dem Pflegealltag bezüglich herausfordernden Verhaltens

Methoden - Die fachlichen Inhalte werden praxisnah erarbeitet und reflektiert/ Selbsterfahrungsübungen in Einzel und Gruppenarbeit

2.Tag - Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist eng verbunden mit ihrer sozialen Einbindung. Die Beziehung zählt zu den wesentlichen Faktoren, die bei Menschen mit Demenz die Lebensqualität steigern können. Durch person-zentrierte Interaktion zwischen Menschen mit Demenz und Pflegenden sowie anderen Menschen kann das Wohlbefinden erhalten und gefördert werden. Die person-zentrierte Beziehungsgestaltung ermöglicht den Menschen mit Demenz wertschätzende Begegnung. Das führt zur Verbesserung der Lebensqualität.

Am Ende des Seminars - kennen die Teilnehmenden die Kernaussagen aus dem Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz“/ verstehen Sie die Bedeutung der seelischen Bedürfnisse „Pflegeblüte“ für das Wohlbefinden/ ist der Begriff der person-zentrierten Pflege und Betreuung implementiert/ sind die 12 person-zentrierten Ansätze nach Tom Kitwood zur Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz bekannt/ haben Sie Ihre professionelle Wahrnehmung für die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz nach Identität und Person-Sein im Kontext von Arbeitsabläufen vertieft/ sind Ihnen realisierbare Pflege- und Betreuungsangebote zur Unterstützung der Beziehungsgestaltung bewusst/ können sie Interaktion und Kommunikation beziehungsfördernd gestalten/ begegnen Sie Menschen mit Demenz bewusst bedürfnisorientiert/ verfügen Sie über eine Grundlage um die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz zu reflektieren

Methoden - Die Inhalte werden praxisnah erarbeitet und haben einen hohen Anteil an Selbsterfahrung.

- **Wertschätzende Kommunikation allgemein – Gewaltfreie Kommunikation (21 ED)**

Zielgruppe:	mittlere Leitungsebene, die "Sandwichposition" (Abteilungsleitungen, Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen)
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Referent/in:	Elisabeth Duff
Termin:	15.07.2020
Ort:	Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	30.04.2020

Führungskräfte sind in besonderem Maße Spannungsfeldern ausgesetzt und erhalten im Alltag wenig Rückmeldung zur eigenen Orientierung. Wertschätzung (wertschätzende Kommunikation) und Anerkennung zählen neben guten Arbeitsbedingungen zu den gesund erhaltenden Faktoren und sind gleichsam Aufgaben einer modernen Führungskraft. Die Basis bildet jedoch in erster Linie ein gesundheitsbewusster Umgang mit sich selbst – denn wer ständig gestresst ist, dem wird es schwer fallen, auf das Wohlbefinden anderer zu achten.

Am Ende des Seminars - sind Sie sensibilisiert Selbstwertschätzung zu reflektieren/ dient Ihnen das „Pflegeblüte“-Reflexions-Modell als Entscheidungshilfe/ kennen Sie Methode der gewaltfreien Kommunikation/ wissen Sie von der Auswirkung einer wertschätzenden Grundhaltung/ können Sie durch wertschätzende Kommunikation die Motivation des Teams positiv beeinflussen

Inhalte des Workshops - die Erfüllung der seelischen Bedürfnisse als Voraussetzung für das Wohlbefinden/ das „Pflegeblüte“-Reflexions-Modell/ Selbstwertschätzung/ Wertschätzendes Führungsverhalten/ Kritik und Wertschätzung/ Wertschätzende Kommunikation zur Erreichung von Zielen als ausschlaggebender Faktor/ Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg/ die gesundheitsfördernde Auswirkung von Wertschätzung

Methoden - Im Workshop haben neben den fachlichen Inhalten Reflexion und Selbsterfahrung in Einzelarbeit und Kleingruppen einen hohen Stellenwert.

SEPTEMBER

- **2-Tagesseminar für Betreuungskräfte der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege (22ED)**

- 1.Tag: Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz – die „Ressource“
2. Tag: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termin:	14.09.-15.09.2020
Referent/in:	Elisabeth Duff
Ort:	Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	200 €
Kursgebühr inkl. Übernachtung:	260 € (DZ), 270 € (EZ)
Anmeldeschluss:	30.06.2020

1.Tag - Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz pflegen und betreuen ist eine der großen Herausforderungen für alle Beteiligten am Pflegeprozess. Sie mit den facettenreichen Auswirkungen ihrer Krankheit zu begleiten fordert umfangreiche Fachkompetenzen. Eine der zentralen Anforderungen ist es, sich in die individuelle Lebenswelt von Menschen mit Demenz hineinzusetzen, sie da abzuholen wo sie sich befinden und mit Wertschätzung deren Wohlbefinden zu fördern. Um herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz wertschätzend begegnen zu können, braucht es Grundkenntnisse zum Thema Demenz und deren Auswirkungen sowie große Flexibilität in der Methodenwahl bei den Interaktionen bzw. Interventionen.

Am Ende des Seminars - wissen Sie, dass herausforderndes Verhalten sich entwickelt, wenn ein nicht erfülltes körperliches oder seelisches Bedürfnis besteht/ werden Sie herausforderndes Verhalten der Menschen mit Demenz besser verstehen und wahrnehmen können/ ist das Bewusstsein gestärkt, dass herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz nur mit einer wertschätzenden Grundhaltung begegnet werden kann/ ist es das Ziel durch personenorientierte Pflege und Betreuung herausforderndes Verhalten zu reduzieren/ sind Sie moti-

viert die erlernten Methoden zur Verbesserung bzw. Vermeidung von herausforderndem Verhalten umzusetzen

Inhalte des Workshops - Reflexion des Wohlbefindens anhand der seelischen Bedürfnisse/ Erscheinungsformen von herausforderndem Verhalten/ Ursachen des herausfordernden Verhaltens/ unterstützende Methoden bei herausforderndem Verhalten/ Prävention von herausforderndem Verhalten/ Praktische Beispiele aus dem Pflegealltag bezüglich herausfordernden Verhaltens

Methoden - Die fachlichen Inhalte werden praxisnah erarbeitet und reflektiert/ Selbsterfahrungsübungen in Einzel und Gruppenarbeit

2.Tag - Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz ist eng verbunden mit ihrer sozialen Einbindung. Die Beziehung zählt zu den wesentlichen Faktoren, die bei Menschen mit Demenz die Lebensqualität steigern können. Durch person-zentrierte Interaktion zwischen Menschen mit Demenz und Pflegenden sowie anderen Menschen kann das Wohlbefinden erhalten und gefördert werden. Die person-zentrierte Beziehungsgestaltung ermöglicht den Menschen mit Demenz wertschätzende Begegnung. Das führt zur Verbesserung der Lebensqualität.

Am Ende des Seminars - kennen die Teilnehmenden die Kernaussagen aus dem Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz“/ verstehen Sie die Bedeutung der seelischen Bedürfnisse „Pflegeblüte“ für das Wohlbefinden/ ist der Begriff der person-zentrierten Pflege und Betreuung implementiert/ sind die 12 person-zentrierten Ansätze nach Tom Kitwood zur Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz bekannt/ haben Sie Ihre professionelle Wahrnehmung für die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz nach Identität und Person-Sein im Kontext von Arbeitsabläufen vertieft/ sind Ihnen realisierbare Pflege- und Betreuungsangebote zur Unterstützung der Beziehungsgestaltung bewusst/ können sie Interaktion und Kommunikation beziehungsfördernd gestalten/ begegnen Sie Menschen mit Demenz bewusst bedürfnisorientiert/ verfügen Sie über eine Grundlage um die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz zu reflektieren

Methoden - Die Inhalte werden praxisnah erarbeitet und haben einen hohen Anteil an Selbsterfahrung

• **Ist das noch normal?! – psychisch beeinträchtigte Mitarbeiter kompetent führen (23KH)**

Zielgruppe:	Leitungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	14
Termine:	14.09.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	150 €
Anmeldeschluss:	30.06.2020

Als Führungskraft bin ich in den letzten Jahren zunehmend mit Mitarbeitern und Kollegen konfrontiert, die psychisch belastet sind.

Oft sind die Betroffenen bisher Leistungsträger gewesen. Stabilisierung bedeutet für sie ein Plus an Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit.

Teams bekommen die Chance auf Entlastung – und als Führungskraft kann ich vielleicht wieder ruhiger schlafen!

Ziele des Seminars:

- Die Rolle der Führungskraft im Umgang mit belasteten Mitarbeitern wirksam ausfüllen
- Eigene Werte und Ziele ermitteln und in die Führungsarbeit integrieren
- Kreativität bei der Unterstützung belasteter Mitarbeiter nutzen
- Tools für die erfolgreiche Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längeren Krankheitsphasen erfolgreich einsetzen Kenntnisse zu häufig auftretenden psychischen Beeinträchtigungen erwerben
- Als Führungskraft für sich selbst gut sorgen.

Methoden:

- Kurzvorträge
- Humor
- Einzel- und Gruppenübungen

• **Ist das noch normal?! – psychisch beeinträchtigte Mitarbeiter kompetent führen (24KH)**

Zielgruppe:	Leitungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	14
Termine:	15.09.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	150 €
Anmeldeschluss:	30.06.2020

Als Führungskraft bin ich in den letzten Jahren zunehmend mit Mitarbeitern und Kollegen konfrontiert, die psychisch belastet sind. Oft sind die Betroffenen bisher Leistungsträger gewesen. Stabilisierung bedeutet für sie ein Plus an Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit. Teams bekommen die Chance auf Entlastung – und als Führungskraft kann ich vielleicht wieder ruhiger schlafen!

Ziele des Seminars:

- Die Rolle der Führungskraft im Umgang mit belasteten Mitarbeitern wirksam ausfüllen
- Eigene Werte und Ziele ermitteln und in die Führungsarbeit integrieren
- Kreativität bei der Unterstützung belasteter Mitarbeiter nutzen
- Tools für die erfolgreiche Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längeren Krankheitsphasen erfolgreich einsetzen Kenntnisse zu häufig auftretenden psychischen Beeinträchtigungen erwerben
- Als Führungskraft für sich selbst gut sorgen.

Methoden:

- Kurzvorträge
- Humor
- Einzel- und Gruppenübungen

- **Wertschätzende Kommunikation allgemein – Gewaltfreie Kommunikation (25ED)**

Zielgruppe:	mittlere Leitungsebene, die "Sandwichposition" (Abteilungsleitungen, Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen)
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Referent/in:	Elisabeth Duff
Termin:	16.09.2020
Ort:	Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	30.06.2020

Führungskräfte sind in besonderem Maße Spannungsfeldern ausgesetzt und erhalten im Alltag wenig Rückmeldung zur eigenen Orientierung. Wertschätzung (wertschätzende Kommunikation) und Anerkennung zählen neben guten Arbeitsbedingungen zu den gesund erhaltenden Faktoren und sind gleichsam Aufgaben einer modernen Führungskraft. Die Basis bildet jedoch in erster Linie ein gesundheitsbewusster Umgang mit sich selbst – denn wer ständig gestresst ist, dem wird es schwer fallen, auf das Wohlbefinden anderer zu achten.

Am Ende des Seminars - sind Sie sensibilisiert Selbstwertschätzung zu reflektieren/ dient Ihnen das „Pflegeblüte“-Reflexions-Modell als Entscheidungshilfe/ kennen Sie Methode der gewaltfreien Kommunikation/ wissen Sie von der Auswirkung einer wertschätzenden Grundhaltung/ können Sie durch wertschätzende Kommunikation die Motivation des Teams positiv beeinflussen

Inhalte des Workshops - die Erfüllung der seelischen Bedürfnisse als Voraussetzung für das Wohlbefinden/ das „Pflegeblüte“-Reflexions-Modell/ Selbstwertschätzung/ Wertschätzendes Führungsverhalten/ Kritik und Wertschätzung/ Wertschätzende Kommunikation zur Erreichung von Zielen als ausschlaggebender Faktor/ Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg/ die gesundheitsfördernde Auswirkung von Wertschätzung

Methoden - Im Workshop haben neben den fachlichen Inhalten Reflexion und Selbsterfahrung in Einzelarbeit und Kleingruppen einen hohen Stellenwert.

• **Die christliche Kultur spüren (30UW)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitung:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	18
Referent/in:	Ulrike Welsch
Termin:	30.09.2020
Ort:	Altenpflegezentrum Hospital Hl. Geist, Hospitalstraße 1, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Seminargebühr:	80 €
Anmeldeschluss:	26.08.2020

Kirchliche Feiertage wahrnehmen und Andachten, auch für demenzerkrankte Menschen, in den Alltag einbinden.

Im Verlauf eines Jahres gibt es eine Vielzahl wiederkehrender christlicher Feiertage. Für die Menschen in Pflegeeinrichtungen bieten sie eine Struktur und bedeuten auch eine Alltagsabwechslung. Sie sind bei vielen Menschen – insbesondere auch bei Menschen mit Demenz – mit Erinnerungen verbunden. Auf Grund der immer stärker werdenden Verweltlichung tritt die eigentliche Bedeutung der Feste immer mehr in den Hintergrund.

Ziel des Seminars ist es, sich auf den christlichen Ursprung der Feste zu besinnen und alte Traditionen aufleben zu lassen.

Inhalte:

- Christliche Tradition als Ressource verstehen
- Entstehung und Bedeutung der Feste im Kirchenjahr
- Brauchtum und Symbole in Form von Texten, Musik, Dekoration, Mahlzeiten u.a.
- Organisatorische Gestaltung von Angeboten, Andachten etc.

OKTOBER

- **Sucht im Alter (26KFSB)**

Zielgruppe:	Mitarbeiter in der Pflege
Zeitungsumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Referent/in:	Katharina Fröhlich und Stefan Bode
Teilnehmerzahl:	18
Termin:	6.10.2020
Ort:	Bildungshaus St. Martin, Farbengasse 2, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	30.07.2020

Das Thema „Sucht“ kann in allen Lebensjahren eine Rolle spielen und somit auch ältere Menschen betreffen. Allerdings steht diese Zielgruppe häufig weniger im Blickfeld. Suchtmittelkonsum und deren Folgen fallen bei älteren Menschen häufig weniger auf als bei jüngeren. Gründe dafür können zum einen geringere Konsummengen, oder auch die legitimierte Verordnungspraxis suchtbildender Medikamente sein, zum anderen fällt bspw. der Aspekt der sozialen Kontrolle durch das Berufsleben weg.

Das Seminar will die Teilnehmenden für das Thema Sucht im Alter sensibilisieren. Ausgehend von Impulsbeiträgen der Referent/-innen, soll der Fokus auf mitgebrachte Herausforderungen der Teilnehmenden zum Thema liegen.

Gemeinsam wird das Spannungsfeld Unabhängigkeit im Alter thematisiert. Außerdem werden wirksame Handlungsschritte erarbeitet und Unterstützungsmöglichkeiten identifiziert.

• Gesprächsführung und MitarbeiterInnengespräche (27TF)

Zielgruppe:	mittlere Leitungsebene, die "Sandwichposition" (Abteilungsleitungen, Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen)
Zeitungsumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	16
Termine:	07.10.2020
Referent/in:	Tilo Fiegler
Ort:	Bildungshaus St. Martin, Farbengasse 2, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	120 €
Anmeldeschluss:	30.07.2020

Seminarrahmen:

Das Seminar bietet den TeilnehmerInnen die Chance, sich ihren eigenen Kommunikationsstrategien bewusst zu werden, diese zu reflektieren und sich mit verschiedenen Ansätzen und Wirkungen der Gesprächsführungen auseinanderzusetzen und einzuüben. Gerade Teamleitungen stehen in der Verantwortung mit Ihren MitarbeiterInnen eine sachliche, aber auch teamfördernde Kommunikation stetig zu kultivieren. Das Seminar ist methodisch interaktiv angelegt. Neben theoretischen Vermittlungen werden wir verschiedene Szenarien aus Ihrer Praxis, oder konstruierte Fälle, gemeinsam szenisch veranschaulichen, reflektieren und ggf. alternative umsetzbare Strategien herausarbeiten. Die Bedarfe der TeilnehmerInnen stehen dabei im Vordergrund.

Ziele:

- Stärkung der Selbstkompetenz im Umgang mit Gesprächssituationen
- Sicherheit gewinnen bei der Anwendung verschiedener Gesprächstechniken und Bearbeitung von Konfliktsituationen
- Aneignung grundlegender Fragetechniken für die Gesprächssteuerung
- Neuentdeckung und Erweiterung der eigenen methodischen Kompetenzen
- Schärfung der eigenen Wahrnehmung und Reflexionskompetenz

• **Es war einmal... Märchen in der Betreuung pflegebedürftiger Menschen (28KW)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	15
Referent/in:	Katharina Wagner
Termin:	12.10.2020
Ort:	Caritas Altenpflegezentrum Carolinenstift, Pilsbe 9, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	80 €
Anmeldeschluss:	31.08.2020

Mögen Sie Märchen?

Haben Sie gar ein Lieblingsmärchen?

Wurden Ihnen als Kind Märchen erzählt oder haben Sie Ihren eigenen Kindern Märchen vorgelesen?

Vielleicht fragen Sie sich, ob Märchen nicht nur etwas für Kinder sind, sondern auch uns Erwachsenen gut tun und etwas für die Menschen sein könnten, die Sie betreuen. Und vielleicht nutzen Sie Märchen bereits in Ihrer Arbeit und möchten sich mit anderen dazu austauschen.

Dieses Tagesseminar lädt ein zum Lauschen, Erzählen und Erleben, zum Austausch miteinander und zum gemeinsamen Ideen sprießen lassen.

Ziel des Seminares ist es, allen die Freude an Märchen haben, anhand von Beispielen Impulse für die eigene Arbeit zu geben.

- **Einen Menschen zu seinen Farben führen heißt, ihn zu sich selbst zu führen – Bauhaus (Johannes Itten) (29BWA)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	18
Referent/in:	Beate Wuigk-Adam
Termin:	14.10.2020
Ort:	Kunsttherapie, Steubenstraße 15, 99423 Weimar
Seminargebühr:	80 € (exkl. Mittag)
Anmeldeschluss:	31.08.2020

Das staatliche Bauhaus in Weimar suchte vor einhundert Jahren in Weimar nach der guten Form. Unter der Überschrift „Schön ist, was funktioniert“ ging es den Protagonist*innen um das Nützliche, das Effiziente, das Funktionale im Alltäglichen.

Begriffe die uns heute auch begegnen, wenn es um „Machbarkeit“ in der Alltagsbegleitung für Menschen im Betreuungsalltag geht. Der Bauhausmeister Johannes Itten beschäftigte sich intensiv mit der subjektiven Wirkung der Farben und Wassily Kandinsky seinerseits brachte die Farben seiner Bilder zum Klingen. Damit haben sie Spuren hinterlassen, waren wirkmächtig, waren Schöpfer.

Für alle Menschen, besonders für die mit Demenz, denen sonst so viel zu entgleiten scheint, ist das Bedürfnis, Spuren zu hinterlassen, zu zeigen da bin ich (noch), eine Quelle der Kraft und der Selbstversicherung.

Die vorgestellten Spiel- und Gestaltungsideen ermöglichen ganz individuelle Teilhabe, sie ermutigen und schaffen Anregungen, sie vermitteln Lebensfreude und helfen Identität zu erhalten.

Neben einer kleinen geschichtlichen Einführung zum Bauhaus, wird eine gestalterische Technik selbst ausprobiert und damit „selbst erfahren“.

NOVEMBER

- **Sterbebegleitung - „Begleitung schwerstkranker und sterbender Bewohner/innen“ (31JK)**

Zielgruppe:	ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungskräfte
Zeitumfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	18
Referent/in:	Jeanette Krah
Termin:	24.11. 2020
Ort:	Hospiz St. Elisabeth, Schillerstraße 11b, 99817 Eisenach
Seminargebühr:	80 € (exkl. Mittag)
Anmeldeschluss:	10.09.2020

Immer mehr Menschen verbringen ihre letzte Lebensphase in einem Pflegeheim. Die Aufenthaltsdauer hat sich entsprechend verkürzt. Mitarbeiter müssen sich den Herausforderungen stellen.

Sterben ist ein ganz individueller, einmaliger Prozess. Der Sterbende führt Regie. Eine gute Sterbebegleitung bedeutet, alle eigenen Ideale, Vorstellungen, Rezepte beiseite zu stellen und die Wünsche des anderen zu erkunden oder zu ertasten. Es braucht eine Atmosphäre der Offenheit.

In dieser Fortbildung wollen wir gemeinsam miteinander ins Gespräch kommen.

DEZEMBER

• **Freundlich zu mir selbst - kompetent in der Leitung - Selbstfürsorge als Führungskraft – (32KH)**

Zielgruppe:	mittlere Leitungsebene, die "Sandwichposition" (Abteilungsleitungen, Wohnbereichsleitungen, Teamleitungen)
Zeitungfang:	9.00-16.00 Uhr (8UE)
Teilnehmerzahl:	14
Termine:	02.12.2020
Referent/in:	Klemens Hundelshausen
Ort:	Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt
Seminargebühr:	150 €
Anmeldeschluss:	24.09.2020

Als Führungskraft in der Pflege werde ich jeden Tag und von allen Seiten gefordert. Wie gut ist es dann, wenn ich gelassen und kraftvoll bin, den Überblick behalte.

Ziel des Seminares ist es, dass ich als Führungskraft in der Pflege Handwerkszeug nutzen kann, das mir im Alltag hilft gut für mich zu sorgen. Dadurch kann ich als Profi in der Führung meine Arbeit kraftvoll angehen. Dadurch habe ich mich selbst, und die Mitarbeiter gut im Blick.

Methoden und Inhalte:

- Einfache Entspannungsübungen für den Alltag
- Werte und Haltungen überprüfen und neu integrieren
- Gelassenheit in belastenden Situationen und Emotionen
- Eigene Grenzen kennen, achten und deutlich machen
- Strategien für die Arbeit zwischen Mitarbeiter- und Bereichsleitungsebene
- Stressprävention und Stressbewältigung
- Genuss im Alltag als Quelle der Zufriedenheit
- Übungen zur Achtsamkeit.

Referenten und Referentinnen

Duff, Elisabeth

- Qualifikation als Pädagogin sowie Gerontopsychiatrische Fachkraft für Pflege und Betreuung, Mediatorin mit dem Schwerpunkt - Teams und Gruppen-Mediation, Lehrertätigkeit, Ehrenamtliche Betreuung alter und dementiell veränderter Menschen

Fiegler, Tilo

- Diplom Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (FH), Diplom Erziehungswissenschaftler (UNI), Mediation, Lehrpreisträger, Interkulturelle Konfliktlösungen, Soziale Arbeit mit Fokus auf Interdisziplinarität und Vernetzungsarbeit

Fröhlich, Katharina

- Referentin für Suchthilfe/ Suchtselbsthilfe, Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

Hundelshausen, Klemens

- Seminarleiter und Berater, 10 Jahre Leitungserfahrung, systemische Beratung, Transaktionsanalyse, Traumaberatung, Motivierende Gesprächsführung, verschiedene Methoden der Stressprävention

Krah, Jeannette

- Referentin Gesundheit, Pflege und Hospiz, Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.

Schulz, André

- Altenpflegefachkraft, Fachpflegekraft für Geriatrie und Gerontopsychiatrie, BA of Science Pflegewissenschaft

Strobel, Thomas

- Fachdienstleiter, Suchthilfe-Zentrum S13, Beratung und Behandlung, Caritasregion Mittelthüringen

von Frommannshausen, Sina Christiane

- Tanztherapeutin (AKL)



Waclawczyk, Yvonne

- Privatcoach, Chorleiterin und Musikerin

Wagner, Katharina

- Erzählkünstlerin, ehrenamtlich in der Hospiz- und Sterbebegleitung

Welsch, Ulrike

- Seelsorgeamt des Bistums Erfurt, Erwachsenenseelsorge/ Senioren

Wuigk-Adam, Beate

- Supervisorin DGSv, Kunsttherapeutin M.A., Dipl. Sozialpädagogin



Tagungsstätten und Tagungshäuser

- Altenpflegezentrum Hospital Hl. Geist, Hospitalstraße 1, 37308 Heilbad Heiligenstadt
- Bildungshaus St. Martin, Farbengasse 2, 99084 Erfurt
- Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt
- Caritas Altenpflegezentrum St. Josefshaus, Kranichstraße 12, 99734 Nordhausen
- Caritas Altenzentrum, St. Josef, Tonnaer Straße 9/11, 99947 Bad Langensalza
- Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V., Wilhelm-Külz-Straße 33, 99084 Erfurt
- Hospiz St. Elisabeth, Schillerstraße 11b, 99817 Eisenach
- Jugend- und Erwachsenenbildungshaus Marcel Callo, Lindenallee 21 37308 Heilbad Heiligenstadt
- Kunsttherapie, Steubenstraße 15, Eingang A, 99423 Weimar
- Priesterseminar Erfurt, Holzheienstraße 15, 99084 Erfurt

Allgemeine Hinweise

Anmeldungen können per Email, Fax oder postalisch erfolgen. Sie sind verbindlich und werden mit der Anmeldebestätigung wirksam. Es gilt das Eingangsdatum bei der Caritasakademie. Die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldeeingänge vergeben.

Die **Zahlung der Seminargebühr** ist im Voraus zu leisten. Die Aufforderung dazu erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Wichtig sind hier die Angabe des Namens und der Kursnummer!

Die **Anmeldefristen** sind unbedingt einzuhalten, um Referenten/ Referentinnen und Tagungshäusern fristgemäße Rückmeldungen geben zu können.

Bei **Abmeldungen** nach den jeweils angegebenen Anmeldefristen werden die Kursgebühren in voller Höhe erhoben, es sei denn, es kann ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Sie muss immer schriftlich erfolgen. Entscheidend ist der Eingang des Schreibens bei der Caritasakademie.

Absagen und **Änderungen** von Veranstaltungen aus wichtigen Gründen (z.B. Erkrankung des/der Referenten/-in, unzureichende Teilnehmerzahl) behalten wir uns vor. Sie werden in diesem Fall so rechtzeitig wie möglich informiert. Bereits entrichtete Teilnehmergebühren werden zurückerstattet.

Verpflegung/Tagesverpflegung und **Übernachtung** sind, wenn nicht anders ausgeschrieben in der Regel in den Seminargebühren enthalten.

Eine **Bescheinigung** über Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung wird jedem Teilnehmer am Ende des Seminars ausgehändigt.

Datenschutzrechtlich werden Ihre Daten gemäß Bundesdatenschutzgesetz und dem Katholischen Datenschutzgesetz (KDG) im Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung behandelt.



Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.

Herausgeber

Caritasakademie des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V.

Wilhelm-Külz-Straße 33

99084 Erfurt

Telefon: +49 361 6729 - 128

Telefax: +49 361 6729 – 133

E-Mail: akademie@caritas-bistum-erfurt.de

Ansprechpartnerin: Susanne Felber

Internet: www.caritas-bistum-erfurt.de

www.facebook.com/Caritas.im.Bistum.Erfurt